

17.07.2024

Kleine Anfrage 4174

des Abgeordneten Klaus Esser AfD

NRW-Förderrichtlinien und -programme im Bereich Verkehr

Planungsbüros in Rathäusern und bei privaten Unternehmen beschäftigen sich mit Förderrichtlinien und Formularen. In den Ministerien und Bezirksregierungen, die für die Prüfung und Bewilligung von Anträgen zuständig sind, arbeiten Dutzende Mitarbeiter, die die Mittelverwendung kontrollieren und abnehmen. Auch in NRW befinden sich immer mehr Kommunen in finanzieller Abhängigkeit, müssen sich auf Förderprogramme stützen und demzufolge Förderrichtlinien beachten. Die kommunale Selbstverwaltung wird so immer stärker eingeschränkt, was sich auch auf den Bau und die Finanzierung von Straßen und sonstiger Verkehrsinfrastruktur vor Ort auswirkt. Richtlinien wie die Förderrichtlinie Nahmobilität bestimmen so die Zielsetzung der Infrastrukturprojekte. Die Bearbeitung und Umsetzung der Projekte wird zusätzlich durch Personalmangel erschwert, was dazu führt, dass viele NRW-Kommunen die verfügbaren Finanzmittel aus den unterschiedlichen Programmen nicht vollumfänglich ausschöpfen können.

Daher frage ich die Landesregierung:

1. Welche Förderrichtlinien gelten in NRW für Landesmittel im Verkehrssegment? (Bitte aufschlüsseln nach jeweiliger Förderrichtlinie und/oder Förderprogramm)
2. Welche Fördermittel des Landes wurden im Bereich Verkehr in den letzten fünf Jahren eingesetzt? (Bitte aufschlüsseln nach Verwendungszweck, Jahr, Mittelverwendung, Gesamtsumme, anspruchsberechtigten Kommunen sowie Zielsetzung)
3. In welchem Umfang gelang die vollständige Mittelabrufung seitens der Kommunen bei Förderprogrammen des Landes aus dem Bereich Verkehr in den letzten fünf Jahren? (bitte nach Kommunen und Jahren aufschlüsseln)
4. Wird seitens der Kommunen die Beachtung von Förderrichtlinien als Hindernis beim Abrufen von Fördermitteln des Landes benannt bzw. welche Rückmeldungen seitens der Kommunen liegen dem Land vor?
5. Mit welchen ergänzenden Maßnahmen möchte die Landesregierung die Kommunen unterstützen, um eine vollständige Ausschöpfung von Fördermitteln idealerweise zu ermöglichen?

Klaus Esser

Datum des Originals: 17.07.2024/Ausgegeben: 18.07.2024